

Im Protesttaumel nicht untergehn...

Eine Bestandsaufnahme drei Monate vor Beginn der Proteste

Ein Interview mit einem AktivistIn von kein mensch ist illegal - Hanau
Von Florian Feichtmeier

Ein Tag, der Flucht und Migration zum Thema hat, im Rahmen der Anti-G8 Proteste? Das ist neu! Wieviele TeilnehmerInnen werden denn erwartet?

Momentan sind zwei Varianten aus Sicht der Anti-G8-Gesamtmobilisierung vorstellbar. Die Pessimistische: Zur allgemeinen Großdemonstration am 2. Juni kommen 30.000 Menschen, bis zum Rest der Woche bleiben 5.000. Die Optimistische: Zur Großdemo kommen 100.000 und davon bleiben 15.000. Auch wenn es zur Zeit allerorten Anti-G8-Veranstaltungen hagelt, bleibt es schwer einzuschätzen, welche Dynamik in den nächsten Wochen weiter in Gang kommt. Positiv zu Buche schlagen dürfte in jedem Fall, dass es 2007 kein anderes entsprechendes Großereignis in Europa gibt. Aus Frankreich und Polen, aber auch aus Skandinavien und bis aus Griechenland wollen größere Gruppen anreisen...

Wie laufen die Vorbereitungen im Allgemeinen?

Die Vorbereitungen für alle Teile der Protest-Choreographie laufen auf Hochtouren. Für die Auftakt-Großdemo am 2. Juni, für verschiedene Netzwerktreffen am 3. Juni, für den Migrationsaktionstag am 4. Juni, für Blockaden rund um den Flughafen Rostock Laage am 5. Juni und rund um Heiligendamm am 6. Juni, für einen Alternativgipfel vom 5. bis 7. Juni, und schließlich für einen weiteren Sternmarsch auf die Rote Zone am 7. Juni. Um die Proteste zu verhindern hatte die Polizei- und Lokalverwaltung zunächst eine recht banale Strategie entwickelt und ver-

lauten lassen, es gäbe keinen Platz zum Campen. Inzwischen gibt es jedoch ein erstes Angebot für einen Zeltplatz für 6.000 Leute, vier km von der roten Zone entfernt. Die VeranstalterInnen rechnen allerdings damit, dass über 10.000 Menschen anreisen werden, die Pennplätze brauchen...

Lass uns noch einmal über den Aktionstag zu Flucht und Migration reden. Wie kommt es, dass sich dieses Thema dieses Jahr stärker durchsetzen konnte?

Während das Thema Flucht und Migration bei G8-Protesten bisher oft im allgemeinen Protesttaumel untergegangen ist, zeigt sich dieses Jahr eine überraschend große Offenheit dafür. Das hat sicher damit zu tun, dass sich Gruppen aus dem NoLager-Netzwerk oder von kein mensch ist illegal von Anfang an eingemischt und den Anspruch auf eine eigenständige Thematisierung eingebracht hatten. Vielleicht ist das Thema Migration, beziehungsweise das zunehmend brutale und koordinierte Vorgehen dagegen auch etwas mehr in das allgemeine Bewusstsein vorgezogen.

Was ist für diesen Tag geplant?

Für den Migrationstag sind dezentrale Aktionen am Vormittag geplant, gefolgt von einer großen Demonstration und einem Konzert in Rostock am Nachmittag, sowie einer zentralen Abendveranstaltung, unter dem Motto: „Für globale Bewegungsfreiheit - gleiche Rechte für alle!“. Der Migrationstag am Montag ist bewusst vor den Beginn der Blockaden



gelegt, um MigrantInnen die Teilnahme zu ermöglichen. Viele Flüchtlinge und MigrantInnen ohne sicheren Aufenthaltsstatus befinden sich in diesem Land bekanntlich in einer Situation, in der sie einer Konfrontation mit der Polizei aus dem Wege gehen sollten.

Weitere Infos:
www.nolager.de

